

Arbeitskreis B&B: Zehn Jahre Gemeinschaftsversuche



Fotos: LVG Erfurt

Zehn Jahre gemeinsame Sichtungsarbeit: Im Jahr 2007 standen unter anderem Begonien (links) und Lobelien (rechts) im Fokus



Die Beet- und Balkonpflanzensaison 2009 liegt hinter uns, die Planungen für die Saison 2010 sind in vollem Gange. Auf den folgenden Seiten sind die bundesweiten Ergebnisse der Sortenprüfungen 2009 des Arbeitskreises Beet- und Balkonpflanzen (B&B) zusammengestellt. In der zurückliegenden Kulturperiode haben die Mitglieder des Arbeitskreises B&B neben *Impatiens Neu-Guinea*, *Heliotropium* und *Calibrachoa* auch *Dianthus* geprüft.

Gerade bei der letztgenannten Gattung hat es in den vergangenen Jahren eine enorme Sortenentwicklung gegeben. Das bewog den Arbeitskreis, 2009 in Absprache mit den Jungpflanzenfirmen eine umfangreiche Sortenprüfung durchzuführen. Die Versuche zur Kulturführung sind im „Branchenbuch Zierpflanzenbau 2010“ der Gärtnerbörse nachzulesen (erschieden im Oktober 2009).

Eine besondere Herausforderung für eine Sortenprüfung stellen so umfangreiche Gattungen wie *Calibrachoa* oder *Impatiens Neu-Guinea* dar. Eine Auswahl aus dem riesigen Sortiment zu treffen bedeutet auch immer eine Einschränkung. Andererseits ist es nicht

möglich, alle Sorten gleichermaßen zu testen. Da gilt sicher das schöne Sprichwort „Weniger ist mehr“, sodass 31 Sorten *Calibrachoa* sowie 21 Sorten *Impatiens Neu-Guinea* ausgewählt wurden.

Bei *Heliotropium* ist in den vergangenen Jahren zwar eine Vielzahl neuer Sorten hinzugekommen, vor allem im vegetativen Sortiment. Trotzdem bleibt diese Gattung im überschaubaren Rahmen. Mit den geprüften 16 Sorten ist das Sortiment umfassend dargestellt.

In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Arbeitsweise des Arbeitskreises deutlich verändert. Ausgangspunkt für die gemeinsame Prüfung von Neuheiten war die Überlegung, dass sich mit klimatisch unterschiedlichen Versuchs-

standorten die Ergebnisse der Sortenprüfungen deutlich verbessern lassen. Während in der Anfangsphase die Sommer-Eigenschaften der Sorten im Mittelpunkt standen, waren ab 2003 auch Probleme der Kulturführung von größerer Bedeutung. Neben Versuchen zu Temperaturansprüchen spielt vor allem der Einsatz von Hemmstoffen eine wichtige Rolle. Fragen zur Anwendungshäufigkeit, zur geeigneten Konzentration oder zur Mittelwahl wurden und werden in größerem Umfang bearbeitet. Es gab Versuche zum Nährstoffbedarf, zu Stützmaßnahmen oder zum günstigsten Kulturbeginn.

Beginnen hat der Arbeitskreis im Jahr 2000 mit einem Spektrum von fünf Gat-

Jahr	Gattung	Anzahl Sorten	Standorte									
			Kiel/Thiensen*	Bad Zwi-schenahn	Han-nover**	Groß-beeren	Quedlin-burg	Erfurt	Dresden	Veitshöch-heim	Hohen-heim	Heidelberg
2000	<i>Argyranthemum</i>	4	x	x		x	x	x	x	x	x	x
	<i>Brachyscome</i>	4	x	x		x	x	x	x	x	x	x
	<i>Calibrachoa</i>	6	x	x		x	x	x	x	x	x	x
	<i>Sutera</i>	8	x	x		x	x	x	x	x	x	x
	<i>Verbena</i>	4	x	x		x	x	x	x	x	x	x
2001	<i>Calibrachoa</i>	4	x	x		x	x	x	x	x		x
	<i>Diascia</i>	8	x	x		x	x	x	x	x		x
	<i>Petunia</i>	9	x	x		x	x	x	x	x		x
	<i>Verbena</i>	6	x	x		x	x	x	x	x		x
2002	<i>Diascia</i>	11	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
	<i>Petunia</i>	13	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
ab 2003 zusätzlich Versuche zur Kulturführung												
2003	<i>Begonia</i>	25	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2004	<i>Osteospermum</i>	21	x	x	x	x	x	x	x	x		x
2005	<i>Nemesia</i>	21	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2006	<i>Sutera</i>	25		x		x	x	x	x	x		x
ab 2007 erweiterter Sortenumfang bei differenzierter Verteilung der Prüfstandorte												
2007	<i>Begonia</i> (aufrecht)	20	x	x			x	x	x			x
	<i>Lantana</i>	18		x	x	x	x	x	x	x	x	
	<i>Lobelia</i> (hitzetolerant)	12	x			x		x	x		x	x
2008	<i>Petunia</i> (aufrecht + generativ)	9			x		x	x	x			
	<i>Petunia</i> (kompakt + vegetativ)	15			x		x	x	x			
	<i>Petunia</i> (hängend + generativ)	13	x			x		x				x
	<i>Petunia</i> (hängend + vegetativ)	13	x			x		x				x
	<i>Phlox</i> (generativ)	9		x	x			x	x	x		
	<i>Phlox</i> (vegetativ)	11		x	x			x	x	x		
2009	<i>Calibrachoa</i>	31					x		x	x		x
	<i>Dianthus</i>	23		x	x	x		x	x		x	
	<i>Heliotropium</i>	16		x	x	x		x		x		
	<i>Impatiens</i> Neu-Guinea	21		x				x			x	

* ab 2009 keine Versuche zu Beet- und Balkonpflanzen; ** nur Versuche zur Kulturführung

Tabelle 1: Sortenprüfungen des Arbeitskreises Beet- und Balkonpflanzen in den vergangenen zehn Jahren

tungen und insgesamt 26 Sorten. Von 2003 bis 2007 blieb der Sortenumfang zwar annähernd gleich, die Versuchsansteller konzentrierten sich aber auf nur eine Gattung. Auf Anregung verschiedener Jungpflanzenfirmen, mit denen der Arbeitskreis Beet- und Balkonpflanzen in engem Kontakt steht, wurden sowohl das Sortenspektrum als auch die Anzahl der geprüften Gattungen pro Jahr deutlich erhöht. In der Folge konnte

nicht mehr jede Sorte an allen Standorten geprüft werden. In Einzelfällen fehlte sogar das gewünschte Nord-Süd-Gefälle. Darauf ist zukünftig wieder mehr Gewicht zu legen.

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die geprüften Gattungen sowie den Sortenumfang und die Prüfungsstandorte.

Um die Ergebnisse der umfangreichen Arbeit leichter zugänglich zu machen, wird in den nächsten Wochen eine

Homepage des Arbeitskreises den Zugriff auch auf ältere Versuchsergebnisse ermöglichen. Unter www.arbeitskreis-beetundbalkonpflanzen.de werden zukünftig die Mitarbeiter des Arbeitskreises langfristige sowie aktuelle Versuchsergebnisse und wichtige Vorhaben veröffentlichten.

*Annette Altmann,
Kordinatorin des Arbeitskreises Beet- und Balkonpflanzen, LVG Erfurt*